



Kompaktes Modulhandbuch

Für den Studiengang
„Bachelor of Arts (B. A.) – Polizeivollzugsdienst“



Ablaufplan des neukonzipierten Bachelor-Studiengangs

Studiengang in Modellübersicht

Studienjahr 1																	
Semester 1						Semester 2											
Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep						
Modul 1						Grundpraktikum						Sep					
Modul 2																	
Modul 3																	
Studienjahr 2																	
Semester 3						Semester 4											
Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep						
Modul 3						[Red Block]											
Modul 5																	
Modul 6																	
Modul 7																	
Modul 8																	
												Modul 9	→				
												Modul 10	→				
													Modul 11	→			
													Modul 12	→			
Studienjahr 3																	
Semester 5												Semester 6					
Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz							Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Modul 3						Freistellung Bachelorarbeit						Verwendungspraktikum					
Modul 9																	
Modul 10																	
Modul 11																	
Modul 12																	
Modul 13																	
													M 14				
[Red Block]																	

Modul 1 – Rechts- und Handlungsgrundlagen der Polizei		Modulkoordinator/in: RD Eberhard Breithaupt		
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden kennen die rechtlichen Handlungsgrundlagen für polizeiliches Tätigwerden auf den Gebieten des Polizei-, Strafverfahrens- und Zivilrechts. Sie kennen die Grundlagen des allgemeinen Strafrechts, das System der Kriminalwissenschaften sowie die Grundlagen der Kriminaltaktik. Die Studierenden kennen die Grundsätze des Verkehrsrechts. Sie kennen die verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen sowie ausgewählte Grundrechte.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Polizei- und Verwaltungsrecht		60	15	
2. Formelles Strafrecht/Strafverfahrensrecht		50	10	
3. Materielles Strafrecht, Ordnungswidrigkeiten- und Zivilrecht		110	25	
4. Besonderes Polizeirecht		45	10	
5. Grundlagen des Verkehrsrechts und der Verkehrslehre		54	14	
6. Kriminalwissenschaftliche Grundlagen der Polizeiarbeit		76	18	
7. Staats- und Verfassungsrecht		60	15	
8. Dienstrecht		20	10	
9. Psychologie		25	5	
Prüfung		4	4	
Workload in Std.	Gesamtmodul: 630	Kontaktstudium: 504	Selbststudium: 126	Anrechnung: 21 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: Erstes Modul im Studium, 1. Semester Ende: Ende 1. Semesters/Beginn des 2. Semesters			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar • Übungen • Fallbearbeitung Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Studium mit Aufträgen (u. a. zur Fertigung von Arbeiten) • Selbständige Fallbearbeitung • Übungsaufgaben 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Klausur bestehend aus Fachteilen, die aus den beteiligten Fächern kommen.			

Modul 2 – Polizeipraktische Grundlagen		Modulkoordinator/in: KD Harry Horig		
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Verkehrsrechts, der Verkehrslehre, der kriminalistischen Fotografie sowie der Kriminaltechnik, der Informatik, Kommunikation und Vorgangsbearbeitung in der Polizei sowie der Berufsethik und werden zum Führen von Kraftfahrzeugen in der Polizei sowie in der Ersten Hilfe ausgebildet. In polizeilichen Lage- trainings werden erste Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf das Praktikum in vorab genannten Lehrgebieten ausgebildet.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Polizeipraktische Grundlagen des Verkehrsrechts und der Verkehrslehre		112	34	
2. Fahrausbildung		4	0	
3. Polizeipraktische Grundlagen der Kriminalitätskontrolle		90	38	
4. Bürokommunikation, Vorgangsbearbeitung IVO und Auskunft		106	34	
5. Berufsethik		16	6	
6. Erste Hilfe Ausbildung		7	1	
Prüfung		2		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 450	Kontaktstudium: 337	Selbststudium: 113	Anrechnung: 15 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: Ende 1. Semester, Besonderheit: Lehrkomplex 4, Thema IVO beginnend ab Mitte 1. Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminare • Übungen • Arbeit im Computer- und KT-Kabinett • betreute Partner- bzw. Gruppenarbeit • Präsentation durch die Studierenden • Fallbearbeitungen von vorgegebenen Fällen Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenarbeit und Übungen • Eigene Übungen • Übungsaufgaben • Präsentationserarbeitungen • selbstständige Fallbearbeitung 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Die Modulprüfung erfolgt als mündliche fächerübergreifende Einzelprüfung. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung, die Ablegung der Testate Zehn-Finger-Tastschreiben und Sprechfunkgeräte sowie der Erwerb der Berechtigung zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen und die Teilnahme an der Ersten Hilfe Ausbildung.			

Modul 3 – Grundlagen des Polizeitrainings		Modulkoordinator/in: Prorektor 1. Studienjahr: PD Oswald 2./3. Studienjahr: KHK Hiller		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Polizeitraining und studienbegleitende Trainings sind eine unabdingbare Voraussetzung für weitere einsatzbezogene Lehrveranstaltungen. Hierbei werden alle Lernebenen einbezogen, insbesondere die psychomotorischen Lernkomplexe. Systematisches Training berücksichtigt individuell die unterschiedlichen Voraussetzungen und zielt auf möglichst langfristig stabile Trainingseffekte.			
Hauptinhalte des Moduls				
1. Einsatz- und Polizeihandlungstraining:		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
• Grundstudium – 1. Studienjahr		90	0	
• Hauptstudium – 2. Studienjahr		12	12	
• Hauptstudium – 3. Studienjahr		67	15	
2. Sport				
• Grundstudium – 1. Studienjahr		60	0	
• Hauptstudium – 2. Studienjahr		57	15	
• Hauptstudium – 3. Studienjahr		0	20	
3. Schießen				
• Grundstudium – 1. Studienjahr		90	0	
• Hauptstudium – 2. Studienjahr		36	0	
• Hauptstudium – 3. Studienjahr		36	0	
Workload in Std.	Gesamtmodul: 510	Kontaktstudium: 448	Selbststudium: 62	Anrechnung: 17 ECTS
Lage im Studiengang	Das Modul ist studienbegleitend und semesterübergreifend. Beginn: jeweils Studienbeginn PKA 1. Sem. / AB 3. Semester Ende: Ausklang Hauptstudium (6. Semester)			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktives Lern- und Lehrgespräch • Praktische Übungen • Betreute Partner- und Gruppenarbeit • Übungen • Seminare • Impulsvorträge Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Literaturrecherche • Übungsvorbereitungen/eigenständiges Training 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Es erfolgen studienbegleitend Befähigungs- und Leistungsüberprüfungen, sportpraktische Überprüfungen und Schießübungen.			

Modul 4 – Grundpraktikum		Modulkoordinator: PD Jürgen Siegert	
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Es stellt nach dem ausschließlich theoretisch ausgerichteten Grundstudium die erste Möglichkeit dar, das bisher Erlernte in der polizeilichen Praxis anzuwenden und bildet zudem die Voraussetzung für das Verständnis der Lehrinhalte der folgenden Module. Die Studierenden nutzen die Erfahrungen aus der praktischen Anwendung in der weiteren Folge des theoretischen Studiums.		
Hauptinhalte des Moduls			
<p>Die im Grundstudium erworbenen Methodenkompetenzen sind grundsätzlich in allen Handlungsfeldern des Grundpraktikums relevant, anwendungsfähig und erprobbar und tragen damit zur Strukturierung des Praktikums bei.</p> <p>Das Praktikum erfolgt für alle Studenten in folgenden Handlungsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheitsarbeit • Kriminalitätskontrolle • Gefahrenabwehr 		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>
Workload in Std.	Gesamtmodul: 480		Anrechnung: 16 ECTS
Lage im Studiengang	Im 2. Semester, nach dem Grundstudium (Module 1-2)		
Lehr- und Studienformen	<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von praktischem Können durch Teilnahme am Polizeivollzugsdienst 		
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Das Grundpraktikum wird durch die Praktikumsbetreuer der Praktikumsstellen anhand feststehender Kriterien der Hochschule in jeden Praktikumskomplex bewertet.		

Modul 5 – Methodische und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		Modulkoordinator/in: Dr. Maike Neumann		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Das Modul 5 dient der grundlegenden Einführung in das Hauptstudium. Es zielt vor allem auf die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, sozialwissenschaftlicher Wissensgrundlagen und methodischer Kompetenzen ab, die sowohl für das weitere Studium, als auch für die spätere berufliche Praxis im Sinne des Anforderungsprofils der Polizeitätigkeit in der Laufbahngruppe 2.1 der Fachrichtung Polizei erforderlich sind.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Kompensationsangebote		30	30	
2. Sozialwissenschaftliche Arbeitsmethoden		30	8	
3. Psychologie		56	20	
4. Soziologie und Pädagogik		32	16	
5. Politikwissenschaft		32	16	
6. Betriebswirtschaftslehre		16	6	
Prüfung		4	4	
Workload in Std.	Gesamtmodul: 300	Kontaktstudium: 200	Selbststudium: 100	Anrechnung: 10 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 3. Semester Ende: 4 Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, • Seminare, • Übungen, Trainings Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Literaturstudium • Kleingruppenarbeiten 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Das Modul wird durch eine Klausur geprüft, die mindestens zwei der Lehrkomplexe umfasst. Zudem können einzelne Testate von Fachdozenten innerhalb ihrer Lehre verlangt werden			

Modul 6 – Rechtliche Grundlagen präventiver und repressiver polizeilicher Tätigkeit		Modulkoordinator: PD Hartwig Elzermann		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	<p>In der polizeilichen Praxis werden Polizeibeamte mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Einsatzsituationen konfrontiert. Dabei wird vorausgesetzt, dass sie diese Situationen rechtlich korrekt bewältigen.</p> <p>In diesem Modul werden die Studierenden auf diese Herausforderungen vorbereitet, indem die einschlägigen Bestimmungen des materiellen und formellen Strafrechts und die Befugnisse des Polizei- und Verwaltungsrechts zur polizeilichen Aufgabenerfüllung vermittelt werden.</p>			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Staatsrecht		60	34	
2. Rechtliche Grundlagen präventiver polizeilicher Tätigkeit		90	60	
3. Rechtliche Grundlagen repressiver polizeilicher Tätigkeit		160	72	
4. Prüfung		4		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 480	Kontaktstudium: 306	Selbststudium: 170	Anrechnung: 16 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: Ende 1. Semester, Besonderheit: Lehrkomplex 4, Thema IVO beginnend ab Mitte 1. Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar • Interaktives Lern- und Lehrgespräch • Übung Selbststudium			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Klausur oder mündliche Prüfung			

Modul 7 – Grundsätze und Handlungsgrundlagen schutzpolizeilicher Arbeit		Modulkoordinator: PD Leif Woidtke		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Die Erfahrungen aus der praktischen Verwendung im Polizeiberuf werden mit den theoretischen Grundlagen der Einsatz- und Führungslehre reflektiert. Zusammen mit den in Modul 11 vermittelten Inhalten werden grundlegende Kenntnisse für eine erfolgreiche Situationsbewältigung im täglichen Dienst aufgezeigt.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Sozialwissenschaftliche Analysen von Organisationen und Führung in Organisationen		10	2	
2. Grundsätze der Einsatzlehre		10	4	
3. Organisationsgrundlagen		18	2	
4. Taktische Maßnahmen der PDV 100		26	22	
5. Der polizeiliche Problemlösungsprozess - Planungs- und Entscheidungsprozess (PEP)		26	14	
6. Grundlagen der Führungslehre		20	10	
7. Berufsethik		6	2	
Prüfung		4		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 180	Kontaktstudium: 116	Selbststudium: 60	Anrechnung: 10 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 3. Semester Ende: 4 Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Übungen • interaktive Lern- und Lehrgespräche Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Betreute Kleingruppenarbeit und Übungen • Übungsaufgaben 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Klausur oder als mündliche Prüfung.			

Modul 8 - Allgemeine Kriminalistik und Grundlagen der Kriminologie		Modulkoordinator/in: KD Torsten Madlung		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Die Auseinandersetzung mit kriminalistisch relevanten Sachverhalten ist eine Kernaufgabe kriminalpolizeilichen Handelns. Die Studierenden haben im Regelfall keine oder nur wenige Kenntnisse über Ursachen und Erscheinungsformen und die zielführende Bearbeitung kriminalistisch relevanter Sachverhalte. Das Modul soll den Studierenden ausgewählte Grundlagen der kriminalpolizeilichen Arbeit und deren Methoden und Theorien aus unterschiedlichen Perspektiven aufzeigen.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Allgemeine Kriminalistik		82	23	
2. Kriminaltechnik		42	7	
3. Grundlagen der Kriminologie		42	8	
4. Vernehmungpsychologie		20	6	
5. Vernehmungstraining		18	0	
6. Polizeiliche Informationssysteme		20	0	
Prüfung		2		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 270	Kontaktstudium: 224	Selbststudium: 44	Anrechnung: 9 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 3. Semester Ende: 4 Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Übungen • interaktive Lern- und Lehrgespräche • Vorträge, Präsentationen von Studienergebnissen, Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und Einzelarbei • Betreute Kleingruppenarbeit und Übungen 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Das Modul 8 schließt mit einer Klausur aus mindestens zwei fächerübergreifenden Bestandteilen oder einer lehrkomplexübergreifenden mündlichen Prüfung ab.			

Modul 9 – Rechts- und Handlungsgrundlagen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit		Modulkoordinator/in: Prof. Dr. jur. Dieter Müller		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Verkehrsüberwachung, Verkehrsunfallaufnahme und die Sachbearbeitung von Verkehrsfällen bilden als polizeiliche Verkehrs-sicherheitsarbeit eine wichtige Kernkompetenz des Polizeiberufs. Die verkehrspolizeilichen Lehrinhalte bilden neben den kriminalpolizeilichen und einsatzbezogenen Lehrinhalten die dritte Säule des polizeispezifischen Studiums.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Grundlagen der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit		60	30	
2. Grundlagen des Verkehrsrechts		60	30	
3. Spezialgebiete und besondere Problemfelder der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit		32	10	
4. Spezialgebiete des Verkehrsrechts		34	10	
Prüfung		4		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 270	Kontaktstudium: 186	Selbststudium: 80	Anrechnung: 9 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 4. Semester Ende: 5. Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminare • Übungen • praktische Ausbildung Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Betreute Kleingruppenarbeit und Übungen • Lektüreaufträge 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Aus dem gesamten Lernstoff wird eine Klausur mit einem zeitlichen Ansatz von 240 Minuten absolviert.			

Modul 10 - Internationale Zusammenarbeit		Modulkoordinator: Ass. iur. Jens Philipp Wilhelm		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Das Modul dient der Weiterentwicklung der polizeirelevanten Englischkenntnisse, der interkulturellen Handlungsfähigkeiten sowie der Vertiefung der Kenntnisse internationaler politischer, sozialer und rechtlicher Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Englisch, interkulturelle Kompetenzen		178	60	
2. Globalisierung, Europäisierung, intergesellschaftliche Beziehungen		10	20	
3. Internationale Politik		18	10	
4. Internationales Recht: Völkerrecht, Europarecht		24	6	
Prüfung		4		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 330	Kontaktstudium: 230	Selbststudium: 96	Anrechnung: 11 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 3. Semester Ende: 6. Semester - Englisch studienbegleitend			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Übungen (mit Einzel- wie Gruppenarbeit) • Seminare (einschl. Präsentationen) Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Einzel- wie Gruppenarbeit • Textarbeit • Erarbeitung von Präsentationen oder Thesenpapieren • Kontrollfragen 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	In Englisch erfolgt eine mündliche Prüfung (unter Einschluss des Bereichs interkulturelle Kompetenzen / intercultural communication). Aus den Lehrinhalten der übrigen Fächer wird eine schriftliche Prüfung (mit Gegenständen aus einzelnen oder mehreren Fächern, ggf. auch fächerübergreifend) erstellt.			

Modul 11 – Polizeilicher Einsatz in komplexen Lagen		Modulkoordinator/in: (PD Siegbert Ullrich) z.Z. Betreuung: PD Jürgen Siegert		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	<p>Mit dem erworbenen Wissen sind die Studierenden befähigt, einen interdisziplinären Ansatz bei der Bearbeitung von Sachverhalten umzusetzen.</p> <p>Auf dieser Grundlage können sie für Maßnahmen aus besonderem Anlass folgerichtige Entschlüsse und Handlungsmaßnahmen treffen.</p>			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen		14	10	
2. Verkehrsmaßnahmen zu besonderen polizeilichen Lagen (Verkehrslenkung)		10	8	
3. Polizeiliche Maßnahmen im Rahmen größerer Veranstaltungen und Versammlungen, inklusive Waffenrecht		50	44	
4. Komplexe Lagefelder (Arbeitskampf, Ansammlungen, Demonstrationen, Große Schadensereignisse, Katastrophen, Fahndungsmaßnahmen, Überfälle auf Geld- und Kreditinstitute, Geiselnahmen, Androhung von Anschlägen, Amok, rechtsgerichtete Musikveranstaltungen, Sport und Gewalt)		128	80	
5. Komplexer, Interaktiver Übungssachverhalt		6	6	
Prüfung		4		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 360	Kontaktstudium: 208	Selbststudium: 148	Anrechnung: 12 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 4. Semester Ende: 6. Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminare • Übungen Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Betreute Kleingruppenarbeit und Übungen • selbstständige Fallbearbeitung 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Die Modulprüfung besteht mindestens aus zwei Teilen, welche sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden können.			

Modul 12 – Besondere Kriminalistik und Kriminologie		Modulkoordinator: LKD Holger Lingott		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Die Auseinandersetzung mit kriminalistischen/ strafrechtlichen Sachverhalten ist eine Kernaufgabe polizeilichen Handelns. Die Studierenden haben im Regelfall keine oder nur wenige Kenntnisse über Erscheinungsformen, Zusammenhänge und Bearbeitung kriminalistischer Sachverhalte. Das Modul soll den Studierenden ausgewählte Kriminalitätsercheinungen aus unterschiedlicher Perspektive aufzeigen.			
Hauptinhalte des Moduls				
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>	
1. Vermisste Personen (unbekannte Tote, unbekannte hilflose Personen); Nichtnatürliche Todesfälle		38	14	
2. Sexualstraftaten		38	10	
3. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit; Häusliche Gewalt		46	10	
4. Politisch motivierte Kriminalität		12	4	
5. Eigentums- und Branddelikte; Anschlussdelikte		34	12	
6. Straftaten im Zusammenhang mit dem Internet; Betrugsdelikte; Geldwäsche		20	10	
7. Rauschgiftkriminalität		42	6	
8. Kriminaltechnik		26	4	
Prüfung		4		
Workload in Std.	Gesamtmodul: 330	Kontaktstudium: 256	Selbststudium: 70	Anrechnung: 12 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 4. Semester Ende: 6. Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar • Übungen/ Exkursionen • Praktische Übungen Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Studium mit Aufträgen • Selbständige Fallbeispiele/ Übungsfälle 			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer ganzheitlichen, fächerübergreifenden schriftlichen Klausur von 240 Minuten Dauer. Die Fachanteile sind variabel.			

Modul 13 – Spezifische rechtliche Anforderungen polizeilicher Tätigkeit		Modulkoordinator: Prof. Dr. Henning Schwier			
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Das Modul baut auf dem im Rahmen des Moduls 6 vermittelten rechtlichen Grundlagenwissen auf. Ausgehend von dieser Basis werden spezielle rechtliche Themenfelder polizeilicher Arbeit beleuchtet.				
Hauptinhalte des Moduls					
		<u>Kontaktst.</u>	<u>Selbstst.</u>		
1. Datenerhebung und -verarbeitung durch die Polizei		80	26		
2. Grundlagen des Öffentlichen Dienst- und Disziplinarrechts		48	16		
3. Ausländerrecht		28	8		
Prüfung		4			
Workload in Std.	Gesamtmodul: 210	Kontaktstudium: 156	Selbststudium: 50	Anrechnung: 7 ECTS	
Lage im Studiengang	Beginn: 5. Semester Ende: 6. Semester				
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • ggf. Seminare • Konversatorien • Übungen • praktische Vorführung Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Lektüreaufträge (einschließlich Entscheidungsstudium) • ggf. Referaterarbeitung • Fallbearbeitungen 				
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Die Modulprüfung umfasst grundsätzlich eine mehrstündige schriftliche Leistungskontrolle, daneben können mündliche Prüfungsteile (auch als Aktenvortrag, Referat) vorgesehen werden.				

Modul 14 – Spezielle Verwendungsfelder		Modulkoordinator: PD Uwe Heinrich		
Kompetenzwirkung/ Bedeutung für den Studiengang	Das Modul baut auf den fachtheoretischen Inhalten der vorangegangenen Module auf und dient in erster Linie dazu, verwendungsspezifische Kompetenzen zu erwerben. Das bedeutet, das Wissen und Können der Studierenden zu speziellen Themen, entsprechend ihrer Erstverwendung, praxisorientiert zu vertiefen bzw. zu ergänzen.			
Hauptinhalte des Moduls				
1. Spezialisierungsfelder 1.1 Führung und Einsatz der Schutzpolizei 1.2 Kriminalpolizeiliche Aufgaben 1.3. Verwendung in Einsatzeinheiten 2. Verwendungspraktikum (Am Ende des Moduls 14 absolvieren die Studierenden ein 6-wöchiges Praktikum, das sich an der zukünftigen Verwendung orientiert. Die Ausgestaltung dieses Zeitraumes kann je nach ausgewähltem Themenfeld variieren.)		<u>Kontaktst.</u> 120 240	<u>Selbstst.</u> 30	
Workload in Std.	Gesamtmodul: 390	Praktikum: 240	Spezialisierungsfelder: 150	Anrechnung: 13 ECTS
Lage im Studiengang	Beginn: 5. Semester Ende: 6. Semester			
Lehr- und Studienformen	Kontaktstudium: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminare • Übungen • Projektarbeiten • Exkursionen • Trainings Selbststudium: <ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenarbeit • Vorbereitung von Präsentationen • Erledigung von Arbeitsaufträgen bzw. Aufgaben Individuelles Selbststudium			
Art und Weise der Prüfung/ Leistungsnachweise	Teilnahme an praktischen Übungen und Unterweisungen			

Nr.	Modul-		Semester	Workload			
	Name	Koordinator		Gesamt	Aktiv	Studium / Anteil %	ECTS
1	Rechts- und Handlungsgrundlagen der Polizei	Herr RD Breithaupt	1 - 2	630	504	126 / 20,0	21
2	Polizei praktische Grundlagen	Herr KD Hörig	1 - 2	450	337	113 / 25,1	15
3	Grundlagen des Polizeitrainings	Prorektor	1 - 6	510	428	82 / 16,1	17
4	Grundpraktikum	Herr PD Siegert	2	480			16
5	Methodische und sozialwissenschaftliche Grundlagen	Frau Dr. Neumann	3	300	200	100 / 33,3	10
6	Rechtliche Grundlagen präventiver und repressiver polizeilicher Tätigkeit	Herr PD Elzermann	3 - 4	480	314	166 / 34,6	16
7	Grundsätze und Handlungsgrundlagen schutzpolizeilicher Arbeit	Herr PD Woidtke	3 - 4	180	124	56 / 31,1	6
8	Allgemeine Kriminalistik und Grundlagen der Kriminologie	Herr KD Madlung	3 - 4	270	226	44 / 16,3	9
9	Rechts- und Handlungsgrundlagen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Herr Prof. Dr. Müller	4 - 5	270	188	82 / 30,4	9
10	Internationale Zusammenarbeit	Herr Ass.jur. Wilhelm	3 - 6	330	232	98 / 29,7	11
11	Polizeilicher Einsatz in komplexen Lagen	Herr PD Ullrich	4 - 6	360	212	148 / 41,1	12
12	Besondere Kriminalistik und Kriminologie	Herr LKD Lingott	4 - 6	330	253	77 / 23,3	11
13	Spezifische rechtliche Anforderungen polizeilicher Tätigkeit	Herr Prof. Dr. Schwier	5 - 6	210	164	46 / 21,9	7
14	Spezielle Verwendungsfelder	Herr PD Heinrich	6	390	120	30 / 20,0	13
Bachelor-Arbeit (Freistellung)			6	210			7
Studiengang gesamt				5400	3302	1168 / 26,1	180

Notizen:





Herausgeber:

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Friedensstraße 120
02929 Rothenburg/O.L.
Telefon: 035891 46-0
Telefax: 035891 46-21 11
E-Mail: poststelle.fhs@polizei.sachsen.de
Internet: www.polizei.sachsen.de/de/polfh.htm

Stand: 30.08.2016

Gestaltung, Satz und Druck:

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Friedensstraße 120
02929 Rothenburg/O.L.
Telefon: 035891 46-0
Telefax: 035891 46-21 11

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der
fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.